

Kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP)- Umsetzung

**PROF. BINNER
AKADEMIE**
www.pbaka.de

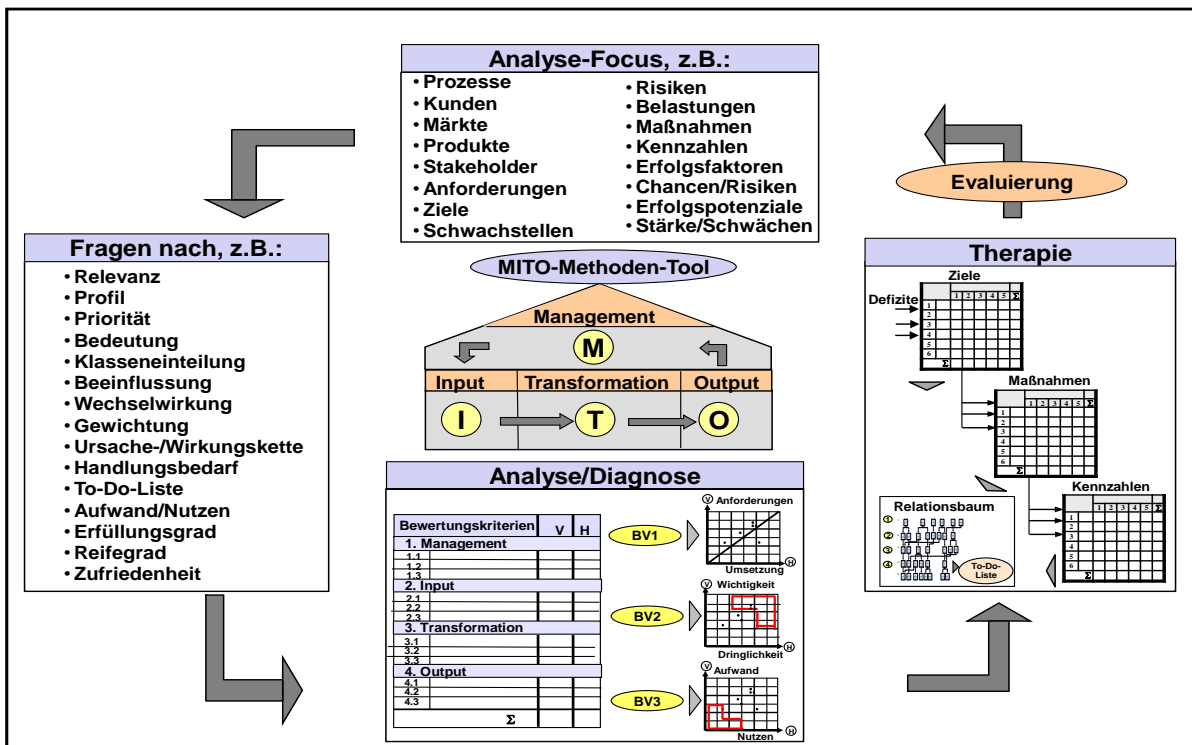
Seit vielen Jahren wird die organisatorische Verankerung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) in großen und mittelständischen Unternehmen angestrebt. Die klassische Vorgehensweise bei der Durchführung von KVP-Workshops ist in sehr vielen Beiträgen von unterschiedlichen Verbänden und Verfassern im Detail erläutert. Allerdings ist der aktuelle Stand in der Praxis, dass diese Verankerung immer noch nicht nachhaltig stattgefunden hat. Dies trotz der weit verbreiteten Einführung von Ganzheitlichen Produktionssystemen (GPS), die einen standardisierten Methoden-Rahmen nach dem PDCA-Prinzip von *Deming* bereitstellen.

Das hier vorgestellte MITO-Tool-gestützte Vorgehensmodell zur KVP-Umsetzung dient der Verankerung des KVP-Prozesses in der Organisation und soll im Schwerpunkt das Methodenkompetenz-Management als Führungsinstrument für KVP-Analysen etablieren.

Ziel dieses Methodenkompetenz-Management ist es, die persönlichkeits- und lernförderliche Qualifizierung der Mitarbeiter zur Selbstoptimierung der Arbeitsprozesse anzustreben bzw. zu unterstützen. Dafür muss die Führung die Ziele setzen und die Maßnahmen für die Umsetzung vorgeben. Hierfür ist aber auch eine Vorbildfunktion des Managements nötig. Es hat natürlich immer schon vorher Methodenkonzepte gegeben, wie z. B. das unter Pkt. Ganzheitliche Produktionssysteme (GPS) oder das Industrial Engineering, trotzdem ist das Ergebnis einer aktuell von der IFaA durchgeführten Studie unter wissenschaftlicher Begleitung der Universität Kassel und des KfV-Instituts für Technologie (KIT) unter der Bezeichnung „*Widerstandsfähigkeit von Unternehmen der M & E Industries*“, dass kaum ein Unternehmen unternehmensübergreifende Managementinstrumente besitzt. Nur 3% der Betriebe haben ein unternehmensübergreifendes strukturiertes Vorgehen zum Beispiel in Krisensituationen. Damit ist auch klar beantwortet, dass bisher in den Unternehmen ein zielführendes Methodenkompetenz-Management nicht existiert. Über den MITO-Konfigurationsansatz Organisation 4.0 wird jetzt ein Instrumentarium angeboten, das dieses grundsätzliche Defizit beseitigt.

Mit diesem Konfigurationsansatz werden die Beteiligten in die Lage versetzt, einfach und schnell die Methodenbeherrschung für sehr viele elementare Management-, KVP-, QM- und Kreativitätsmethoden zu erhalten, um diese anschließend bei vielen Planungs-, Steuerungs- und Optimierungsaufgaben innerhalb der KVP-Umsatz gezielt anzuwenden.

Die notwendige Methoden-Kompetenz für die Analyse, Diagnose, Therapie und Evaluierung bezieht sich auf die richtige Beantwortung vieler Fragestellungen zur ganzheitlichen Prozessverbesserung bei der betrieblichen Aufgabendurchführung. Um die richtigen Antworten zu geben, müssen hier systematisch Analysen durchgeführt werden. Beispielhaft sind in Abbildung 1 eine ganze Anzahl von Objekten genannt, die im Analyse-Fokus stehen, wie z. B. Kunden, Märkte, Produkte, Stakeholder, Prozesse, Anforderungen und vieles weitere mehr. Die Fragestellungen beziehen sich beispielsweise auf die Relevanz, das Profil, die Prioritäten, Bedeutungen, Klasseneinteilungen, Beeinflussungen, Risiken, Wechselwirkungen, Gewichtungen und Handlungsbedarfe dieser Objekte. Konkret bedeutet es, dass beispielsweise bei der Frage nach den Anforderungen die Anforderungshöhe, die Relevanz, das Profil, die Prioritäten, die Wechselwirkungen, die Gewichtung und noch viele weitere Fragen zur Anforderungserfüllung beantwortet werden müssen.



U-mo-508.PPT

Abbildung 1: MITO-Methoden-Tool-Lösungskreislauf

Die MITO-Tool-Analyse und -Diagnose mit dem MITO-Methoden-Tool beginnt standardmäßig mit einer mehrdimensionalen Bewertung, um aus den verschiedenen Bewertungsansichten mit den dazugehörigen Bewertungsdimensionen, wie z. B. Anforderung/Umsetzung, Wichtigkeit/Dringlichkeit oder Aufwand/Nutzen eine umfassende Klärung der Problemstellung zu bekommen. Hier schließen sich dann die o. g. weiteren Betrachtungen, beispielsweise in Bezug auf Korrelations-, Wechselwirkungs-, Sensibilitäts-, ABC-, XYZ-, Pareto- und vieler weiteren Analysen an. Ist auf diese Weise der Handlungsbedarf konkret bestimmt, kann über die Maßnahmenableitung und Umsetzung die Therapie erfolgen, d. h. die Beseitigung der festgestellten Handlungsbedarfe. Dies wird im MITO-Methoden-Tool über eine Kaskadenbildung vernetzt durchgeführt, um als Ergebnis einen Relationsbaum zu erhalten, der eine elementare Handlungsanleitung in Form einer to-do-Liste mit Verantwortlichkeiten, Terminen und Zielwerten gibt. Den Abschluss bildet die Evaluierungsphase mit einer ganzen Anzahl unterschiedlicher Bewertungsmethoden zur Evaluierung und Zielerfüllungsmessung, aber auch Reifegradermittlung oder Benchmark-Betrachtung. Die Herausforderung besteht jetzt darin, dass über ein Qualifizierungskonzept alle Beteiligten, d. h. die Führungskräfte in allen Ebenen ebenso wie die Mitarbeiter eine strukturierte Methoden-Schulung erhalten müssen, um qualifiziert ihre Aufgaben durchführen zu können.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.pbaka.de

PROF. BINNER AKADEMIE GmbH

Berliner Str. 29, 30966 Hemmingen,

Telefon (0511) 84 86 48-12, Telefax (0511) 84 86 48-19,

eMail: info@pbaka.de, Internet: www.prof-binner-akademie.de